

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 S. Beförd.-Geb. zus. 36 S. Zustellungsgeb.: d. Abg. A 1.40 einschl. 20 S. Austragsgeb.; Einzeln. 10 S. Bei Nichterscheinen der Zeit. ins. höh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 199

Altensteig, Samstag, den 28. August 1937

88. Jahrgang

Nationalsozialismus und Auslandsdeutschtum

Zur V. Reichstagung der Auslandsorganisation

Von Eugen Weinhauer, Leiter des Presseamtes der Auslands-Organisation der NSDAP.

Als der erste große Wahlsieg der NSDAP am 14. September 1930 keine Wellen weit über des Reiches Grenzen hinaus schlug, da wuchs in vielen Reichsdeutschen im Auslande der Wunsch, selbst Mitglied dieser großen deutschen Erneuerungsbewegung zu werden und Adolf Hitler mit allen Kräften zu dienen. Dieser Wahlsieg veranlaßte im Herbst 1930 einige in Hamburg wohnende Parteigenossen, die früher im Ausland gelebt hatten, zu dem Entschluß, für die nationalsozialistische Idee unter den Auslandsdeutschen zu werben.

Am 1. Mai 1931 wurde von der Reichsleitung der NSDAP die Auslands-Abteilung der NSDAP, die Ende 1930 ins Leben gerufen worden war, genehmigt, nachdem schon Jahre vorher einige Gruppen in Uebersee entstanden waren. Sie erhielt ihren Sitz in Hamburg. Im Laufe der Jahre 1933 und 1934 konnten in fast allen Orten der Welt, wo Deutsche wohnen, Ortsgruppen oder Stützpunkte der Partei gegründet werden. Selbstverständlich wurden und werden in die Reihen der nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nur Reichsdeutsche aufgenommen. Der Name „Auslands-Abteilung“ wurde dann später in „Auslands-Organisation der NSDAP“ umgeändert.

Der Aufbau der Gruppen brachte eine Anmenge von Arbeit und neuen Aufgaben mit sich, der sich aber die Auslands-Organisation der NSDAP, unter ihrem Leiter, Gauleiter Bohle mit aller Tatkraft widmete. Schwer war der Weg, der gepflastert ist mit Kämpfen, Opfern und Leistungen, und der an den opferreichen Kampf der anderen Gauen erinnert. Wohl kannten die Parteigenossen, die draußen in der Welt für die nationalsozialistische Bewegung unter den Volksgenossen warben, nicht den Kampf der Straße. Ihr Kampf war anders geartet. Leben sie doch immer als Gast im fremden Lande.

Heute nun stehen fast 600 Gruppen der NSDAP in geschlossener Front im Auslande, um dem Werk Adolf Hitlers zu dienen. In 51 Landesgruppen, selbständigen Kreisen und Ortsgruppen, wie auch in zahlreichen Ortsgruppen an Bord deutscher Schiffe sind die Parteigenossen zusammengefaßt.

Der jüngste Gau.

Wenn so viele Tausende von Parteigenossen im Auslande im Rahmen einer Auslands-Organisation geführt werden, an deren Spitze ein Gauleiter steht, dann drängt sich in den organisatorischen Fragen ein Vergleich zu den anderen Gauen der Bewegung auf. Steht nun in der Organisation dieser jüngste Gau der Partei den anderen Gauen ähnlich? Ja und nein. Ja, denn er hat ein Presseamt, ein Schatzamt, ein Kulturamt, ein Rechtsamt und Parteigericht, ein Amt für Beamte, ein Wirtschaftsamt und andere Ämter wie alle übrigen Gauleitungen. Und nein, denn die Organisation ist entsprechend den einzigartigen Aufgaben dieses Gaus, der als kein Gauegebiet die ganze Welt umfaßt, eine ganz andere. Das zeigt sich schon bei den Ämtern, die dieser Gau mit den anderen Gauen gemeinsam hat, wie z. B. dem Wirtschaftsamt, dem Rechtsamt, dem Kulturamt und dem Presseamt. Das Wirtschaftsamt führt bei der NSDAP den Namen Außenhandelsamt. Es hat die Aufgabe, für die Befehung der deutschen Wirtschaft im Auslande zu sorgen, die wirtschaftlichen Interessen der Auslandsdeutschen zu wahren und unter den Auslandsdeutschen für Verständnis der nationalsozialistischen Wirtschaftsauffassung zu werben. Acht Länderämter leiten den politischen Aufbau der Gruppen im Auslande.

Das „Rechtsamt“ hat die Aufgabe, die Gruppen und Dienststellen der Partei im Auslande auf dem Gebiete des Rechts zu betreuen, desgleichen die unbemittelten im Auslande lebenden Volksgenossen. Es hat aber auch die sehr wichtige Aufgabe, bei der Gesetzgebung des Reiches die Deutschen jenseits der Grenze zu vertreten. Das „Kulturamt“ ist eng mit dem Gau Ausland des NS-Studentenbundes sowie mit dem Gau Ausland des NS-Studentenbundes verbunden. Das „Presseamt“ verjagt die reichsdeutsche Presse mit Nachrichten und Aufsätzen über das Auslandsdeutschtum und vermittelt auslandsdeutschen Blättern Nachrichten und Berichte aus Deutschland. Ihm unterstehen eine große Anzahl von eigenen Parteizeitungen, die von den Gruppen der Auslands-Organisation im Auslande herausgegeben werden.

Erwähnt werden muß auch die Arbeit der „Film- und Funkstelle“, die den Auslandsgruppen der NSDAP deutsche Filme zu Vorführungen in geschlossenen Kreisen zur Verfügung stellt. Von den anderen Ämtern sei noch erwähnt das „Amt Seefahrt“, das die seefahrenden Parteigenossen umfaßt. Das „Schulungsamt“ sorgt dafür, daß die

weltanschauliche Erziehung und Ausklärung im Auslandsdeutschtum Schritt hält mit der Entwicklung in der Heimat und sich draußen keine privaten Richtungen entwickeln. Das „Rückwandereramt“ der NSDAP berät die Volksgenossen, die wieder ins Reich zurückkehren. Die „Arbeitsgemeinschaft der deutschen Frau im Auslande“, die die auslandsdeutschen Frauen erfasst, erfüllt kulturelle, wirtschaftliche und soziale Aufgaben. Das „Amt für Rednervermittlung“ hat die Aufgabe, den Gruppen und den reichsdeutschen Kolonien in Europa Redner aus der Heimat zu vermitteln.

Das Band der Kameradschaft.

Vielfältig sind die Aufgaben der Auslandsorganisation der NSDAP. Viele Tausende von Parteigenossen stehen hier auf dem Posten, um dem Werke des Führers zu dienen. Sie alle verbindet unter der Leitung ihres tatkräftigen Gauleiters Bohle ein festes und unzerbrüchliches Band der Kameradschaft. Sie alle dienen der Aufgabe, die Gauleiter Bohle wie folgt umriß: „Unser Ziel ist erst dann erreicht,

wenn jeder einzelne Deutsche draußen derartig von der nationalsozialistischen Weltanschauung innerlich gefangen-genommen ist, daß er niemals sein Deutschtum vergessen kann.“

Die besondere Bedeutung der NSDAP wurde unterstrichen durch den Erlass des Führers vom 30. Januar dieses Jahres, in dem er den Leiter der Auslands-Organisation der NSDAP, zum Chef der Auslands-Organisation im Auswärtigen Amt ernannt hat. Der Chef der Auslands-Organisation nimmt, soweit sein Geschäftsbereich berührt wird, auch an den Sitzungen des Reichskabinetts teil. Dieser Erlass, der nicht nur die Arbeit der NSDAP als verbienstvoll anerkennt, sondern die Auslandsdeutschen unmittelbar mit der deutschen Reichsregierung in Berührung bringt, hat bei allen Deutschen in der Welt eine ungeheure Freude ausgelöst, die wissen, daß sie, so weit entfernt von der Heimat sie auch leben mögen, vollwertige Bürger dieses Staates sind.

Japanischer Erfolg an der Großen Mauer

Die chinesische Front in 15 km Breite durchbrochen

Peking, 27. Aug. (Masseindienst des DPA.) Die bisher größte und entscheidendste Gesichtsbehandlung im Verlaufe der militärischen Operationen in Nord-China hat sich am Freitag südlich der Stadt Huailai, die auf halbem Wege an der Bahnstrecke zwischen dem Nankeu-Paß und Kalgan liegt, ereignet. Die japanischen Truppen haben laut Mitteilung des japanischen Oberkommandos die chinesische Hauptstellung an der Großen Mauer durchbrochen und die feindliche Front in einer Breite von 15 Kilometer eingedrückt.

Die Chinesen, die sich ihrer günstigen Stellung bewußt waren, leisteten zähen Widerstand, so daß der erste der mehrtlägigen japanischen Angriffe erfolglos blieb. Erst neu herangeführte japanische Verstärkungen ermöglichten nach heftigen Kämpfen erbittertem Ringen die Erstürmung der die Große Mauer weit hin beherrschenden Höhe 1300, wodurch die von fünf chinesischen Divisionen verteidigte Stellung durchbrochen und die Front des Gegners kurz darauf in einer Breite von 15 Kilometer eingedrückt werden konnte. Die chinesischen Truppen gingen eilig in Richtung auf Huailai zurück. Das japanische Oberkommando mißt dem Durchbruch an der Großen Mauer größte strategische Bedeutung bei, da namentlich die Innere Mongolei dem japanischen Vormarsch völlig offenstehe.

Kämpfe um Schanghai

Schanghai, 27. Aug. Nach anfangs erbittertem Widerstand der Chinesen an der Schanghai-Front schlugen die japanischen Truppen den Gegner jetzt mehr und mehr zurück. Ein Ueberblick über die Fronten in der Nähe Schanghais ergibt, daß die chinesischen regulären Truppen ihre anfänglichen Stellungen geräumt haben. Sie sind zur Zeit damit beschäftigt, eine neue Verteidigungslinie anzulegen, etwa 15 Kilometer außerhalb der Grenze der Internationalen Niederlassung.

London, 27. Aug. Wie aus Schanghai gemeldet wird, sind die ausländischen Diplomaten bei den japanischen Behörden vorteilhaft geworden und haben darum ersucht, Angriffe auf nichtmilitärische Punkte Kantings zu unterlassen.

London zum Zwischenfall

Die Verletzung des britischen Botschafters in China London, 27. Aug. Die Londoner Presse berichtet in größter Aufmachung und spaltenlang über die Verwundung des britischen Botschafters in China, Sir Hughes Knatchbull-Huessen, durch Geschosse japanischer Flugzeuge auf der Landstraße zwischen Kanton und Schanghai. Sämtliche Blätter bringen gleichzeitig Leitartikel, in denen sie nicht nur ihr Bedauern zum Ausdruck bringen, sondern gleichzeitig Wiedergutmachung von Japan verlangen. So schreibt die „Times“ unter der Überschrift „Eine japanische Freveltat“, die Freveltat gegen den britischen Botschafter beleuchte die unhaltbare Lage in China. Die britische Regierung werde, wenn sie alle Einzelheiten des Zwischenfalles vorliegen habe, zweifellos wissen, wie sie Genugtuung erhalten werde.

Das Foreign Office veröffentlichte eine Erklärung, in der es heißt: „Die britische Regierung hat die Nachricht von der Verletzung des britischen Botschafters in Schanghai durch Schüsse mit großer Betrognis aufgenommen. Nach den vorliegenden Nachrichten wurde der Bogen des Botschafters, der die britische Flagge führte, durch zwei japanische Flugzeuge mit einem Maschinengewehr beschossen und mit Bomben belegt. Der Botschafter wurde sehr schwer verletzt und befindet sich nunmehr in Schanghai im Krankenhaus. Wie berichtet wird, sind der britische Militärattache und der Finanzberater, die sich im gleichen Bogen befanden, unverletzt. Die britische Regierung beschafft sich zur Zeit weitere erforderliche Nachrichten. Sobald diese Nachrichten vorliegen, wird sie in der Lage sein, ange-

messene „Schritte bei der japanischen Regierung zu unternehmen.“

„Volle Entschuldigung und Wiedergutmachung“

Scharfe Worte des „Evening Standard“ zur Verwundung des britischen Botschafters

London, 27. August. In einem in sehr scharfer Sprache gehaltenen Leitartikel befaßt sich der „Evening Standard“ mit der Verwundung des britischen Botschafters in Schanghai. Die Angelegenheit werde nicht endgültig aufgeklärt sein, bevor nicht die von Japan versprochene Untersuchung abgeschlossen sein werde. Wenn es sich zeigen sollte, daß japanische Flieger für den Zwischenfall verantwortlich seien, dann werde die öffentliche Meinung Englands eine volle Entschuldigung und Wiedergutmachung erwarten. Welchen Weg werde man aber einschlagen, so fährt das Blatt fort, wenn diese Erwartungen nicht erfüllt werden und wenn die japanische Regierung ihre Verantwortlichkeit in dieser Frage mißachten würde? Die schärfste Maßnahme würde darin bestehen, die Armee, Flotte, und Luftstreitmacht und die englische Jugend aufzubieten, um diesen nicht herausgeforderten Angriff auf einen friedlichen Botschafter zu rächen. Sollte man aber diesen Plan ablehnen, dann müsse die englische Regierung auf einen erhöhten Wortkrieg und wütende Forderungen verzichten, denn harte Worte brächten keinen Gewinn, wenn nicht auch harte Taten beabsichtigt seien. Bittere Reben und unerfüllte Drohungen könnten Risse in den Beziehungen Englands zu den anderen Ländern verursachen, die erst in Jahren geheilt sein könnten. England dürfe seine Fehler in dieser Beziehung nicht wiederholen.

Das Befinden des englischen Botschafters gebessert

London, 27. Aug. Nach einer Meldung aus Schanghai erlitten am Freitag nachmittag die Ärzte, das Befinden des verwundeten britischen Botschafters sei zufriedenstellend. Trotz einer unruhigen Nacht sei eine Besserung festzustellen.

Von Seiten der japanischen Botschaft in China verlautet, daß die Nachforschungen über den Zwischenfall noch nicht abgeschlossen seien.

„Intransigeant“ erinnert sich unvermutet der weißen Rasse und ihrer Solidarität!

Ein Pariser Versuchsballon

Paris, 17. August. Im Zusammenhang mit dem chinesisch-japanischen Konflikt glaubt der „Intransigeant“ jetzt plötzlich an die Solidaritätsgefühle der weißen Rasse (!) appellieren zu müssen. „Die ganze weiße Rasse“ — so verkündet das französische Blatt mit einem Mal — „habe stritt zum Ausdruck zu bringen, daß weder ihre persönlichen Interessen noch ihr Prestige unbegrenzt auf die Dauer verletzt werden könnten. Einst habe man von einem Konzert der europäischen Mächte gesprochen. Der Augenblick sei gekommen, die Autorität wiederherzustellen.“

Heute also erinnert man sich in der französischen Presse der weißen Rasse und des europäischen Konzertes. In Paris scheint man sich aber sonst davor, rassistische Konturen nachzuzeichnen. Und dort sollen längst verlorene Grundzüge wieder ausgeschärft werden? Solch plötzliches Rassenbewußtsein kann kaum davon überzeugen, daß dabei nicht vorübergehende politische Gründe mitsprechen. Was uns anbetrifft, so erblicken wir in unserem mit Japan getroffenen Antikominternabkommen eine wirksamere Wehr der wirklichen, nämlich bolschewistischen Gefahr, die der gesamten Kulturwelt droht.



Die Reichsbahn für Nürnberg

1965 Sonderzüge

Der Reichsparteitag stellt auch in diesem Jahre wieder die Deutsche Reichsbahn vor eine große Aufgabe. Seit Monaten ist man damit beschäftigt, die Transporte anlässlich des Reichsparteitages vorzubereiten. Neben den Sonderzugspässen sind auch die Regelpässe für den riefigen Verkehr der Schlachten-Sammler einzurichten. Wie Reichsbahnrat Dr. Sieghartweiser in der Reichsbahn-Beamtenzeitung über den Großeintrag der Reichsbahn mittelt, werden die Sonderzüge etwa denen von 1936 entsprechen. Das Entscheidende sind die geschlossenen Sonderzüge der verschiedenen Organisationen, von denen für die Hin- und Rückfahrt 1965 gefahren werden. Dazu kommen noch die vorerst vorgesehenen etwa 40 Vor- und Nachzüge zu den Pflanzügen, die die Spitzen von Partei und Staat, Diplomaten, Ehrengäste usw. nach Nürnberg bringen, sowie zwölf Züge für die in Erlangen einquartierten Teilnehmer der Auslandsorganisation zur Fahrt nach Nürnberg. Ferner wird auch in diesem Jahre anlässlich des Volkstreffes zwischen Nürnberg und Durlach ein Pendelverkehr von 78 Zügen eingerichtet. Außer den Sonderzügen hat noch mindestens ebenso viele Leerfahrten erforderlich, da die Vorräte zum Teil auf Entfernungen von über 200 Kilometern untergebracht werden müssen. Neu ist in diesem Jahre, daß auch die Reichsbahnminister für Pendelverkehr eingesetzt werden, und zwar auf der Reichsbahnstrecke Bamberg-Nürnberg. Auf dieser Strecke wird sich der Pendelverkehr für diejenigen Ehrenpässe abwickeln, die in diesem Jahre zum erstenmal in Bamberg untergebracht werden. Der Referent macht dann noch Mitteilungen über die außerordentlichen Bauarbeiten der Reichsbahn in Nürnberg. Die Reichsbahn mußte im letzten Jahr Arbeiten leisten, mit denen die durch die früheren Reichsparteitage verursachten Umhauungen gar nicht verglichen werden können. Der grandiose Aufbau des Parteitagsgeländes hat auch zu einem Riesenspektakel der Reichsbahn geführt.

Belgischer Besuch bei der deutschen Luftwaffe

Berlin, 27. Aug. Auf Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generaloberst Göring, ist in diesen Tagen der Chef der königlichen belgischen Luftverteidigung, Generalleutnant Duwivier, Gast der deutschen Luftwaffe. Generalleutnant Duwivier erwidert damit zugleich den Besuch des Staatssekretärs der Luftfahrt, General der Flieger Milch. In Begleitung von Generalleutnant Duwivier befinden sich der Chef der königlichen belgischen Militärfliegerei, General Serrentoni, der Ordonanzoffizier des Königs der Belgier, Oberst Baron de Wolmont, und der Major im Generalstab, Theis. Die Gäste trafen am Montag auf dem Luftwege nach einer Zwischenlandung in Köln auf dem Flughafen Staaken ein. Nach den am nächsten Tage folgenden Besuchen bei dem Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, und dem Reichsluftfahrtministerium, wo die belgischen Offiziere von General Milch und dem Chef des Generalstabs der Luftwaffe, Generalleutnant Stumpf, empfangen wurden, galt die erste Besichtigung dem Jagdgeschwader Richthofen in Döberitz. Der Geist der Fliegerkameradschaft wurde hier in bester Weise verdeutlicht, als der Geschwader-Commandore den beiden belgischen Generalen die Traditionsbänder des Geschwaders überreichte, die diese mit besonderer Freude in Empfang nahmen.

Am Tage nach dem Eintreffen legten die belgischen Offiziere am Ehrenmal einen Kranz mit den Farben Belgiens nieder. Besichtigungen der Luftkriegsschule, der Luftkriegsakademie und der Lufttechnischen Akademie in Gatow, der Einrichtungen in Rantzig und Brandenburg, einer Fliegererprobungsabteilung und einer Fliegerschule vermittelten dann weiterhin eindrucksvoll ein Bild von dem in den letzten Jahren geleisteten Aufbauprogramm der deutschen Luftwaffe. Die belgischen Offiziere sprachen immer erneut ihre ungeteilte Anerkennung über die in der Luft und auf der Erde vorgeführten Übungen aus. Ein Besuch des Heinkel-Fluggewerkes rundete das Bild ab. Eingefügt wurde ferner eine Besichtigung des Arbeitslagers Kulsdorf. Am Samstag werden die belgischen Offiziere auf dem Luftwege Berlin verlassen und über Köln in ihre Heimat zurückkehren.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Nationalspanische Jugendführer kommen nach Deutschland. Der „Völkische Beobachter“ meldet: In Lissabon haben sich am 26. August 100 Unterführer und Führeranwärter der nationalspanischen Jugendbewegung unter Leitung von 14 Gauführern und Inspektoren auf dem deutschen Dampfer „Cap Norte“ nach Hamburg eingeschifft. Die 114 nationalspanischen Jugendführer und Führeranwärter unternehmen die Reise auf Einladung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach und werden sich insgesamt einen Monat in Deutschland aufhalten und dabei auch a's Gäste der Hitlerjugend und im Lager der Hitlerjugend zu Nürnberg am Reichsparteitag.

900 000 Besucher auf Ausstellung „Entartete Kunst“. Der rege Besuch der Ausstellung „Entartete Kunst“ nimmt noch ständig zu. Jeder Sonntag bringt über 40 000 Besucher aus dem Reich und dem Auslande. Ueber 900 000 Besucher haben bisher schon Gelegenheit gehabt, diese „Erzeugnisse“ einer überwundenen Kunstperiode zu besichtigen und sich ihre Meinung selber zu bilden.

450 Jungvolkführer nach Italien abgereist. Im Rahmen des deutsch-italienischen Jugendaustausches fuhren am Freitag vom Anhalter Bahnhof in Berlin 450 Jungvolkführer aus allen Gebieten des Reiches mit ihrem Kommandanten, Spielmanns- und Musikzug zu einem mehrere Wochen umfassen den Aufenthalt nach Italien ab. Die Reise steht unter Leitung von Gebietsführer Langante-Westfalen. In München hat der Reichsjugendführer zu den Jungvolkführern gesprochen. Von hier aus geht die Fahrt über Innsbruck nach Italien.

USA-Finanzminister Mellon gestorben. Am Donnerstagabend starb in Southampton im Staate Neuyork der ehemalige Finanzminister Andrew Mellon nach kurzer Krankheit. Mellon, der Industrieller und Vermögner gewesen war, hatte unter drei Präsidenten das Schatzamt der Vereinigten Staaten verwaltet.

Gefangenenzahl auf 40000 gestiegen

Der Vormarsch über Santander hinaus

Salamanca, 28. August. Nationalspanischer Heeresbericht vom Freitag, den 27. August:

Santanderfront: Im östlichen Abschnitt besetzten unsere Truppen am Donnerstag um 17.45 Uhr Santona, wo sich 11 feindliche Bataillone ergaben, außer den 17, welche bereits im letzten Heeresbericht genannt wurden. Die übrigen Kolonnen haben in dem neu gewonnenen Gebiet Erkundungen durchgeführt und umfangreiches Material erbeutet. Im westlichen Abschnitt wurde die Linie von Trocierra erreicht und vier Höhen, ferner die englische Grube und der Ort Agueta im Norden von Cabezon de la Sal besetzt. In Santander dauert der unbeschreibliche Jubel der Bevölkerung an. Die Materialbeute erhöht sich fortgesetzt, was ein glänzender Beweis für die Größe unseres Sieges und die Niederlage des Gegners ist. Die Zahl der Gefangenen beträgt in den verschiedenen Zonen über 40 000. Unter dem erbeuteten Material befinden sich auch Munitionslager. Auf dem Flughafen von Albericia sind 30 Flugzeugmotoren gefunden worden. Die Verbindungen zwischen Santander und Bilbao sind wiederhergestellt.

Der Vormarsch über Santander hinaus

Santander, 27. Aug. Die nationalen Streitkräfte gehen im Osten und Südosten der Provinz Santander in Eilmärschen weiter vor, ohne auf Widerstand zu stoßen. In den Dörfern werden sie von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Weitere geschlossene Abteilungen der bolschewistischen Milizen haben sich ergeben.

Die Hafenstadt Santona ist nunmehr vollständig besetzt. Hier ergaben sich sechs bataillonstarke Abteilungen des Gegners mit umfangreichem Kriegsmaterial. Die Navarra-Brigaden marschieren in Richtung Asturien weiter. Sie besetzen die Orte Treceños und Uvias und beherrschen bereits den Küstenort Comillas vom Süden her. Die Vorhut befand sich mittags 3 Kilometer vor dem Hafensüdlichen San Vicente de la Barquera.

Das ist der Bolschewismus!

Einzelheiten über die Leidenszeit der Provinz Santander 500 gefesselte Leichen auf dem Meeresgrund

Santander, 27. Aug. Ueber die Leiden der Bevölkerung der Provinz Santander unter der 13monatigen Schreckensherrschaft der Bolschewisten werden jetzt erschütternde Einzelheiten bekannt. Die Zahl der unter dem Sowjetregime „zum Tode verurteilten“ und von der Kommune ermordeten Einwohner beträgt für die gesamte Zeit in Santander-Stadt und Provinz insgesamt 9000. Viele von ihnen sind an Händen und Füßen gefesselt in die Wucht von Santander geworfen worden. Allein in der Nähe des Leuchtturmes liegen nach Aussagen eines Einheimischen, der den Nordjuncen selbst beigezogen hat, ungefähr 500 Leichen auf dem Meeresgrunde.

Am 27. Dezember vergangenen Jahres wurden 150 nationalgezeichnete Einwohner aus den Gefängnissen geholt und mit Maschinengewehren und Handgranaten ermordet. Die Opfer sollen sämtlich gefesselt in den Tod gegangen sein, und sterbend ein nationales Lied gesungen haben, das einer unter ihnen erst wenige Stunden vor dem Blutbad komponiert hatte. Die Ernährung der Bevölkerung bestand seit Monaten in der Hauptsache aus Reis. Viele Wochen hindurch gab es weder Milch noch Fleisch noch Brot, obwohl Santander eine der landwirtschaftlich reichsten Provinzen ganz Spaniens ist.

„Für die Kultur des Abendlandes“

Telegrammwechsel zwischen General Franco und Mussolini

Rom, 27. Aug. Der spanische Staatschef General Franco hat an Mussolini ein Telegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Im Augenblick des Einzuges der tapferen Legionäre in Santander, die in brüderlicher Kameradschaft mit den nationalen für die Kultur des Abendlandes und gegen die bolschewistische

Tagung des Landesfremdenverkehrsverbandes

Stuttgart, 27. Aug. Am Donnerstag begann im Stadtgarten die Jahreshauptversammlung des Landesfremdenverkehrsverbandes des Württemberg-Hohenzollern, die durch die Teilnahme des Präsidenten des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Esser, eine besondere Bedeutung erhält. Die Vertreter der Mitgliedsgemeinden, der Bäder- und Kurverwaltungen, vereinigen sich zusammen mit zahlreichen Persönlichkeiten der Verkehrseinrichtungen sowie Vertretern des Staates, der Partei und der Stadt zu einer Arbeitstagung, die Direktor Höllwarth leitete. Im Rahmen von vier Vorträgen wurden wichtige Fragen der Verkehrswerbung und die neuen Richtlinien des deutschen Bäder- und Kurwesens behandelt.

Die politische Aufgabe des deutschen Fremdenverkehrs

Stuttgart, 27. Aug. Am Freitag fand im großen Saal des Stadtgartens eine öffentliche Fremdenverkehrs-Rundgebung statt, der u. a. Reichsstatthalter und Gauleiter Murr, Ministerpräsident und Kultminister Professor Mergenthaler, Innenminister Dr. Schmid, Finanzminister Dr. Dehlinger, Staatssekretär Waldmann und Oberbürgermeister Dr. Strölin als Ehrengäste bewohnten. Der Leiter des LZV, Reizo Gauleiter und Leiter des Hauptschulungsamtes der NSDAP, Schmidt, begrüßte die Ehrengenen. Innenminister Dr. Schmid betonte in einer Ansprache, daß das Reisen und die Förderung des Reiseverkehrs in Deutschland in den letzten Jahren einen ganz anderen Sinn bekommen haben, als dies in früheren Zeiten der Fall war. Heute ist es die Pflicht eines jeden Volksgenossen, dessen Mittel es irgendwie erlauben, sich nicht nur in seiner engeren Heimat, sondern im ganzen Deutschen Reich umzusehen, um so zu lernen, wie man es zu Hause besser machen kann. Der Sinn der Fremdenverkehrswerbung muß es sein, daß neben deutschen Reisenden auch möglichst viele Ausländer nach Deutschland kommen, um sich von den geordneten Zuständen in Deutschland zu überzeugen. Der Minister gab in diesem Zusammenhang wertvolle Winke, wie diese Werbung zu gestalten ist. In erster Linie sei

vorwiegend einen der größten Siege dieses Krieges errungen haben, ist es mir ein Bedürfnis, meine aufrichtige Bewunderung für den Mut und die Geschicklichkeit zum Ausdruck zu bringen, mit der diese Verbände den Vormarsch durchgeführt haben.“

Der Duce hat auf dieses Telegramm geantwortet: „Ich bin besonders erfreut, daß die Truppen der italienischen Legionäre während zehn Tagen harter Kämpfe einen bedeutenden Beitrag zu dem Sieg von Santander geliefert haben und daß dieser Beitrag heute in Ihrem Telegramm seine Anerkennung findet.“

Mussolini erhielt ferner ein Telegramm des Befehlshabers der italienischen Freiwilligen in Spanien, in dem es heißt, alle Legionäre seien stolz, die Ideale des Vaterlandes nach Spanien gebracht zu haben und dort im Namen und zum größeren Ruhm des faschistischen Italiens und im Namen des Kaisers und Königs und des Duce gekämpft und gefegt zu haben. In seiner Antwort sprach Mussolini seine vollste Anerkennung für die Leistungen der Freiwilligen aus und erklärte, Italien sei stolz auf seine spanischen Kämpfer. Außerdem erhielt er Duce vom Befehlshaber der Schwarzhemden, General Teruzzi, ein Telegramm, in dem es heißt, alle Schwarzhemden hätten in heldenmütigster Weise ihre Pflicht erfüllt und den Befehl ihres Duce ausgeführt.

Verluste der italienischen Freiwilligen vor Santander

Rom, 27. Aug. Einer Meldung der „Agenzia Stefani“ zufolge haben die italienischen Freiwilligen in den Kämpfen, die zur Einnahme von Santander geführt haben, nach den bisherigen Feststellungen vom 14. bis 23. August folgende Verluste erlitten: gefallen: 16 Offiziere und 325 Mann; verwundet: 60 Offiziere und 1616 Mann. Die amtlichen Verlustlisten werden, der gleichen Meldung zufolge, sofort nach ihrem Eintreffen veröffentlicht werden.

Abschiebung der Flüchtlinge aus Südfrankreich

Paris, 27. Aug. Wie aus Bayonne gemeldet wird, sind in den letzten Tagen rund 29 000 Flüchtlinge aus dem bolschewistischen Teil Spaniens in den Häfen von Südfrankreich eingetroffen. Vom Freitag an sollen sämtliche Flüchtlinge aus Spanien, auch die verwundeten bolschewistischen Milizen, sowie Frauen und Kinder, nach Fuiguerda an der katalanischen Grenze unter Begleitung von Garde mobile und Sanitätsbeamten abgehoben werden. Nur die wehrfähigen Männer sollen in Frankreich in Mannschaftslagern verbleiben.

Flüchtlingsschwimmendes Lager vor Bayonne

St. Jean de Luz, 27. Aug. Im Hafen von Bayonne sind 25 Schaluppen mit bolschewistischen Flüchtlingen aus Santander eingetroffen. An Bord befanden sich außer einer Besatzung 300 bis 600 Milizangehörige, zum Teil leicht verwundet, und 900 Frauen und Kinder und kampfunfähige Männer. In der Nacht zum Donnerstag strandete infolge des starken Seeganges bei Lacanau-Océan (Gironde) ein aus Santander kommendes, mit 487 Flüchtlingen besetztes Schiff. Personen kamen jedoch nicht zu Schaden.

Der Hafen von Bayonne ist durch den gemeldeten starken Zustrom bolschewistischer Flüchtlinge aus Santander völlig verstopft. Die Stadtverwaltung hat sich daher angelehnt der Unmöglichkeit, sämtliche Flüchtlinge zu beherbergen, veranlaßt gesehen, ein „schwimmendes Flüchtlingslager“ einzurichten, d. h. sämtliche Flüchtlingschiffe an einem bestimmten Punkt zusammenzulassen. Sie werden dort von Genbarmerie bewacht, damit niemand unbefugt an Land geht. Es wurde nur noch vereinzelt Personen die Ausschiffung gestattet, nachdem sie den Nachweis erbracht hatten, daß sie über genügend Geldmittel verfügen. Es kam auch schon zu Ruhestörungen.

auf Sauberkeit und Ordnung in den Gemeinden zu sehen. Man dürfe nicht davon zurücktreten, einen unsauberen Gastwirts- und Beherbergungsbetrieb zu schließen. Bei der Einhaltung der Polizeistunde solle gegenüber Fremden nicht allzu engherzig verfahren werden.

Hierauf behandelte der Präsident des Landesfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Hermann Esser, in großen Zügen die Aufgabe des Fremdenverkehrs im nationalsozialistischen Deutschland. Diese Aufgabe sei ihrem Wesen nach in erster Linie eine politische, denn Politik und Fremdenverkehr hingen aufs engste zusammen. Erst seit der Machtübergang durch den Nationalsozialismus sei in Deutschland überhaupt erst ein Fremdenverkehr wieder möglich geworden. Im Hinblick auf die politische Aufgabe des Fremdenverkehrs seien in Deutschland auch politische Menschen mit der Führung des Fremdenverkehrs betraut worden. Wenn der nationalsozialistische Staat auch dem letzten Volksgenossen die Möglichkeit geben wolle, sein Leben besser zu gestalten und alles das zu genießen, was das Leben erst lebenswert macht, so geschehe dies in Erkenntnis der Tatsache, daß erst dadurch die Voraussetzung zur Erreichung eines politischen Zieles geschaffen werde. Der Wille unseres Volkes zur Selbstbehauptung könne nur dann erhalten werden, wenn das Volk innerlich gesund, froh und kräftig bleibe. Eines der wichtigsten Mittel hierzu sei ein wohlgeordneter Reiseverkehr. Auf dieses Mittel könne daher der Staat unter keinen Umständen verzichten. Er werde vielmehr alles, was unsere Heimat zu bieten hat an Schönheit der Landschaft, an Heilquellen, Bodenschätzen usw. in den Dienst dieses Reiseverkehrs stellen. Dies sei wiederum eine politische Aufgabe größten Maßstabes.

Heute schon sei der Ausländerverkehr des vorigen Jahres um 25 Prozent übertroffen, und er werde vermutlich bis zum Ende des laufenden Jahres um 40 Prozent höher sein als gegenüber dem Vorjahr. Das bedeute, daß Tausende von Ausländern mehr sich ein eigenes Bild über unser Deutschland machen und draußen Propagandisten für uns sein können. Sie könnten sich davon überzeugen, daß man sich in keinem anderen Lande der Erde so wohl fühle und so friedlich erholen könne, wie hier in Deutschland.

Aus Stadt und Land

Montag, den 28. August 1937.

Amliches. Bericht wurde Reichsbahninspektor Fejer, Vorsteher des Bahnhofs Bad Mergentheim, nach Freudenstadt Hbf. als Vorsteher des Bahnhofs.

Diensterledigungen. Die Bewerber um die Revierförstereisen Geisertshausen beim Forstamt Gaidorf, Goldsbühl beim Forstamt Schreheim, Flengbach beim Forstamt Oberal, Deschingen beim Forstamt Wödingen, Schornbach beim Forstamt Schorndorf, Simmersfeld beim Forstamt Simmersfeld, Wehungszell beim Forstamt Wödingen (Oberförsterstelle Dietsheim), Winnenden (gegenüber bisher um 80 Hektar Staatswald vergrößert) beim Forstamt Winnenden, haben sich binnen 14 Tagen auf dem Dienstweg bei der Forstdirektion zu melden.

Nächtlicher Feueralarm. In letzter Nacht, etwa um 1.30 Uhr, ertönte plötzlich die Feuer sirene. Im Innenhof der Silberwarenfabrik Otto Kattenbach war bei Reinigungs- und Padmaterial Feuer entstanden, das glücklicherweise bald entdeckt wurde. Die Hausbewohner gingen dem Feuer mit Löschapparaten zu Hilfe und da auch die Freiwillige Feuerwehr sehr schnell zur Stelle war, konnte das Feuer im Keime erstickt werden, ehe es einen weiteren Umfang annahm und ohne daß ein größerer Schaden entstanden ist.

Wer die Zeitung nicht oder nur oberflächlich liest, handelt fahrlässig. In bemerkenswerter Weise hat soeben die Braunschweiger Polizei zur Frage des Zeitungslesens Stellung genommen. Ein Kraftfahrer hatte gegen Mitternacht ein junges Mädchen in schneller Fahrt abfällig überfahren. Trotz der lauten Zurufe mehrerer Fußgänger hatte der Fahrer die Flucht ergriffen, ohne sich um sein Opfer zu kümmern. Da bei dem Zusammenstoß jedoch ein Türgriff von dem Kraftwagen abgerissen worden war — er wurde am Tatort gefunden — und da außerdem der Zap des flüchtigen Kraftwagens feststand, hatte die Polizei für ihre Fahndungsmassnahmen ein paar Anhaltspunkte. Sie wies in der Presse wiederholt insbesondere auf den abgebrochenen Türgriff hin, und so konnte der flüchtige Fahrer schließlich ermittelt werden. Bei seiner Vernehmung behauptete er, er habe von dem schweren Zusammenstoß nichts bemerkt, gab aber zu, vor dem Unfall auf einem Kegelabend acht bis zehn Glas Bier getrunken zu haben. Einen neuen Türgriff hatte er sich am Tage nach dem Unfall in Goslar gekauft. — Die Braunschweiger Polizei sagt in diesem Zusammenhang in einer Veröffentlichung: „Bei dieser Gelegenheit muß darauf hingewiesen werden, daß sich jeder der schweren Strafe wegen Begünstigung bzw. der gerichtlichen Untersuchungshaft ausleiht, der trotz Kenntnis eines Verkehrsunfalls und seiner Einzelheiten durch die Tagespresse entweder vorsätzlich oder fahrlässig Erjagteile an Verkehrsspiralen verkauft oder abgibt und dadurch die Ermittlung des Unfallwagens bzw. die Feststellungen von Unfallspuren am Wagen erschwert. Fahrlässiges Handeln liegt auch schon bei oberflächlichem oder unterbliebenem Lesen der Tagespresse vor.“

Eine Schlacht im Schwarzwald. — Die Eroberung des Schlosses in Altensteig. Wir verweisen unsere Leser auf einen Beitrag in unserem „Schwarzwälder Sonntagsblatt“ über einen Streit um die Altensteiger Herrschaft und über eine Schlacht bei Altensteig und die Belagerung des Schlosses, die am 12. August 1287 zur Eroberung desselben führte.

Schwenolds Vergnügungspark in Bernau. Samstag, Sonntag und Montag ist in Bernau der bei uns gut bekannte Vergnügungspark Schwenold aufgestellt und wird viel Anziehung ausüben.

Bernau, 27. August. (Ein feierlicher Abend.) Am Donnerstagabend konzertierte aus Anlaß der Einquartierung und zugleich zum Abschied für die „RdF“-Urlauber aus dem Gau Hannover die Musikkapelle Ebbau auf dem Marktplatz und fand mit ihren Darbietungen reichen Beifall. Die Stimmung, die über die Tage der Einquartierung überhaupt eine überaus gute war, steigerte sich immer mehr und bald drehten sich die Paare im Tanz. Anschließend sahen Soldaten, Urlauber, Kurgäste und Einzelgänger gemütlich in den Gasthöfen zusammen.

Briefsendungen in Rollenform. Das Anschlagwesen ist unter Zugrundelegung der genormten Papierformate geregelt worden. Die Deutsche Reichspost läßt mit Rücksicht hierauf von sofort an versuchsweise für Briefsendungen in Rollenform folgende Höchstmaße zu: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 110 Zentimeter, Länge jedoch nicht über 90 Zentimeter. (Bisher: Länge und der zweifache Durchmesser zusammen 100 Zentimeter; Länge jedoch nicht über 80 Zentimeter).

Freudenstadt, 27. August. (Regelung des Abjages von Kernobst.) Auf Grund der Anordnung Nr. 15 des Gartenbauwirtschaftsverbandes Württemberg vom 26. Mai 1937 ist die für die Regelung des Abjages von Kernobst zu errichtende Bezirksabgabestelle wie folgt gebildet worden: Sitz der Bezirksabgabestelle ist in Freudenstadt, Reichstraße 56. Der Träger der Bezirksabgabestelle ist die Landwirtschaftliche Genossenschaft, Freudenstadt. Ehrenamtlicher Leiter ist Karl Wilken; Geschäftsführer ist Fritz Höhn. Ortsjammestellen für die Kernobsterhebung im Bezirk Freudenstadt sind eingerichtet u. a. in Edelweiler: Geschäftsführer Baumwart Joh. Deuter; Göttingen: Geschäftsführer Wilhelm Frey; Grömbach: Geschäftsführer Baumwart Christian Frey; Schorndorf: Geschäftsführer Joh. Seeger; Pfalzgartenweiler: Geschäftsführer Wlth. Grokmann; Wörternsberg: Geschäftsführer Baumwart David Würkle.

Alpirsbach, 28. August. (Holzbrücke über die Kinzig.) Zur Errichtung der Hoferischen Wiesen als Baugebiet des Schlosses der Bürgermeister mit den Ratsherren in der letzten Sitzung, eine Brücke über die Kinzig zu erstellen. Es soll eine Brücke in Holzkonstruktion werden.

Calw, 28. August. („RdF“-Urlauber aus Berlin.) Gestern früh ist der letzte der dieses Jahr in unseren Bezirk geführten „RdF“-Sonderzüge mit Urlaubern aus dem Gau Groß-Berlin in Calw eingetroffen. Der Zug brachte 750 Gäste, von denen 260 in Calw untergebracht worden sind.

Herrenalb, 27. Aug. (50 Jahre im Dienste der Menschheit.) Bei erfreulicher Gesundheit feierte am 24. ds. Mts. Dr. med. R. Breidenbach sein 50jähriges Doktorjubiläum. In den 50 Jahren seiner Praxis hat sich der menschenfreundliche und allezeit hilfsbereite Arzt um seine Mitmenschen und um den Badeplatz Herrenalb, dessen Aufschwung er miterlebte, sehr verdient gemacht. Deshalb wurde ihm auch schon längst das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen. Die Inflation und der dadurch bewirkte Verlust seines Vermögens hat den geschäftigen Arzt gezwungen, seine Praxis bis in sein hohes Alter auszuüben.

Wellingen, Kr. Kirchheim, 27. Aug. (Todessturz vom Fährtrab.) Am Mittwochabend fuhr der 26 Jahre alte Gottlieb Lude in schnellem Tempo die Röhlinger Steige herunter. Als er unten an der Kurve einen Bekannten mit erhobenem Arm begrüßte, verlor er die Herrschaft über sein Fahrzeug und stürzte so unglücklich, daß er kurz darauf an den Folgen eines Schädelbruches starb.

Maulbronn, 27. Aug. (Diebe gefaßt.) Seit einigen Wochen wurden viele Ortschaften des Kreises Bahlingen-Enz von Einbrechern heimgesucht. Diese hatten es besonders auf Gaststätten abgesehen, wo sie Schwarz, Tabakwaren und Kleidungsstücke zusammenstahlen. Man hatte lange keine genaue Spur von den Tätern, gewisse Anhaltspunkte sprachen aber dafür, daß es sich um mehrere Einbrecher handelte, die mit einem Kraftfahrzeug die Gegend bereisten. Nunmehr ist es der Maulbronner Gendarmerie gelungen, in Jaifersweier einen guten Fang zu machen. Sie konnte zwei etwa 30 Jahre alten Burschen aus Pirmalens festnehmen, die mit einem Motorrad unterwegs waren und sich auffällig benommen hatten. Es konnten ihnen bereits mehrere Einbrüche im Enz- und unteren Neckartal nachgewiesen werden. Das erbeutete Diebesgut hatten sie Reis als Postpaket unauffällig in legend einen Ort geschickt, um es später abzuholen und zu verkaufen.

Kaensburg, 27. Aug. (Autozusammenstoß.) Am Donnerstag nachmittag stießen an der Kreuzung Hindenburg- und Seestraße, auf der Reichstraße Ulm—Friedrichshafen, zwei Kraftwagen aus Stuttgart und Berlin zusammen. Drei der aus Stuttgart stammenden Insassen wurden bei dem Zusammenprall mehr oder minder schwer verletzt.

Tettang, 27. Aug. (Hopfenrodenshaus abgebrannt.) In dem Hopfenrodenshaus der Firma Gebrüder Locher, Sägewerk und Kistenfabrik in Tettang, brach am Freitag früh gegen 2 Uhr Feuer aus, dem das etwa 40 Meter lange, 18 Meter hohe und 13 Meter breite Rodenshaus samt den beiden angebauten Hopfen-Dörnanlagen zum Opfer fielen. Mitverbrannt sind 43 Zentner frisch gepflückte Hopfen und 20 000 Spezial-Obstkisten, die dort verandert fertig untergebracht waren. Gegen 6 Uhr früh lag das ganze Anwesen, das größte Hopfen-Rodenshaus des Kreises Tettang-Friedrichshafen, als Trümmerhaufen da. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt.

Kan-Alm, 27. Aug. (Im Merkanal ertrunken.) Einem bedauerlichen Unglücksfall fiel ein 5jähriger Knabe aus Ludwigsfeld zum Opfer. Er bekam, auf einer Bank am Ufer des Kanals sitzend, das Uebergewicht und fiel in das hochgehende Wasser. Da niemand zur Rettung in der Nähe war, mußte der 10jährige Bruder dem Unglück zusehen, wie der Knabe ertrank.

Auslandsdeutsche Festwoche

Die große Reichstagung der Auslandsdeutschen beginnt am heutigen Samstag. Stuttgart hat sich ein festliches Gewand gegeben. Eine besonders anziehende Sehenswürdigkeit bietet der Lichterzug, der das Innere der Stadt, die Hänge und Höhen umstrahlt. Heute abend 19 Uhr wird die 5. Reichstagung durch die Glöden sämtlicher Kirchen Stuttgarts eingeläutet. Um 20 Uhr findet im Halbmondial des ehemaligen württembergischen Landtags eine Begrüßung der Pressevertreter durch den Pressesamtsleiter der AD, Hg. Weinhauer, statt, bei der auch Landesstellenleiter Mauer und der Reichshauptamtsleiter Dr. Dreßler das Wort ergreifen werden. Im Festsaal der Viederhalle findet zu dieser Zeit eine Begrüßung der auslandsdeutschen Frauen statt. Ebenfalls zu dieser Zeit ist im Stadtpark ein Appell der Amtsleiter der AD. Um 21 Uhr findet die Festbegrüßung der Stadt sowie Standkonzerte in verschiedenen Stadtteilen statt.

Am Sonntag, 29. August, ist um 10 Uhr in der Stadthalle die feierliche Eröffnung der 5. Reichstagung durch Gauleiter Bohle in Anwesenheit des Stellvertreters des Führers und des Reichsaussenministers. Bei dieser Eröffnung werden auch Gauleiter Reichshaltler Rurr und Oberbürgermeister Dr. Strölin Worte der Begrüßung sprechen. Die erste Großkundgebung findet um 16 Uhr in der Adolf-Hitler-Kampfbahn statt, bei der sprechen Gauleiter Bohle, Reichsaussenminister Freiherr von Reuterath und der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, der auch die Worte der neuen Ortsgruppenführer der AD. vornehmen wird. Der Tag schließt mit einer Festaufführung des „Freischütz“ im Großen Haus der Staatstheater.

Der Montag, 30. August, ist der internen Arbeit gewidmet. An verschiedenen Orten werden die führenden Männer der AD. zu den Politischen Leitern sprechen. Der Tag schließt mit der Aufführung des Filmes „Fern vom Land der Ahnen“.

Der Dienstag wird ganz mit interner Arbeit angefüllt sein. Am 16 Uhr spricht im Großen Festsaal der Viederhalle Reichsamtsleiter Dr. Groß und die Reichsfrauenführerin Scholz-Klein. Abends ist um 8 Uhr in der Stadthalle eine Kundgebung mit Reichsorganisationsleiter Dr. Leß.

Die Arbeit der Amtsleiter der AD. wird am Mittwoch, 1. September, sortiert. An diesem Tag spricht um 15 Uhr im Festsaal der Viederhalle SS-Führer Himmler und Reichsleiter Major Buch. Um 18 Uhr ist in der Stadthalle die Kundgebung der Hitlerjugend, bei der nach einer Ansprache von Gauleiter Bohle Reichsjugendführer Baldur von Schirach das Wort ergreifen wird.

Das Hauptereignis des Donnerstags ist um 18 Uhr die Kundgebung in der neuen Grohhalle auf dem Wafen mit der Rede des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring. Am Abend findet im Staatsministerium ein Empfang durch Gauleiter und Reichshaltler Rurr und den württembergischen Ministerpräsidenten statt.

Eine weitere Kundgebung ist am Samstag, 4. September, um 11 Uhr in der Stadthalle. Hier werden der Reichsportführer von Tschammer und Osten und der Stabschef der SA,

Vittor Luge, sprechen. Um 15 Uhr ist im Schloß Wilhelma ein Empfang der auslandsdeutschen Frauen durch die Stadt Stuttgart und um 20 Uhr sind in verschiedenen Sälen der Stadt Kameradschaftsabende mit der Stuttgarter Bevölkerung.

Einen glanzvollen Abschluß findet die 5. Reichstagung am Sonntag, 5. September. Von 14 Uhr ab wird sich ein großer Festzug unter dem Motto „Stuttgart und Württemberg — Weltgeltung ein und jetzt“ durch die Straßen der Stadt bewegen. Im Hofe des Neuen Schlosses und auf dem Schloßplatz wird dann die Reichstagung mit einem gewaltigen Schlußappell (Beginn 20.30 Uhr) ihren Abschluß finden. Nach einer Ansprache von Gauleiter Bohle wird der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, zu den Auslandsdeutschen sprechen. Der Große Zapfenstreich, ausgeführt vom Spielmannszug und Musikzug der SS-Verfügungstruppe Schwaben sowie ein großes Feuerwerk werden den Abschluß der auslandsdeutschen Festtage bilden.

600 Auslandsdeutsche aus Stalien kommen nach Stuttgart

Kom, 27. Aug.

Zur Teilnahme an der 5. Reichstagung der Auslandsdeutschen trafen sich am Freitag abend in Mailand rund 520 Parteigenossen, Parteigenossinnen und Mitglieder der Partei angegliederten Organisationen, um im Sonderzug nach Stuttgart zu fahren. Mit ihren 25 Fahnen kommen sie am Samstag 14.11 Uhr in der Stadt der Auslandsdeutschen an. 200 Fahrteilnehmer begeben sich von der Auslandstagung zum Reichsparteitag.

Aus Baden

Gernsbach, 27. August. (Ihren Verletzungen erlegen.) Der Unfall am Werdersteg hat ein zweites Todesopfer gefordert. Am Mittwochabend ist im Krankenhaus in Baden-Baden die 15jährige Erika Böhrer aus Gernsbach-Scheuern ihren Verletzungen erlegen.

Florsheim, 27. August. Festgenommen und der Polizeidirektion vorgeführt wurde der ledige Kaufmann Richard Mehler aus Reutlingen, weil er in angetrunkenem Zustande mit einem Personenkraftwagen durch verschiedene Straßen der Stadt gefahren ist und dadurch den übrigen Fahrverkehr gefährdete. Er wurde im Schnellverfahren mit 10 Tagen Haft bestraft. Der Führerschein wurde ihm abgenommen.

Das Ehrenbuch der kinderreichen Familie

„Den Charakter des Deutschland von morgen bestimmt die kinderreiche Familie von heute“, schreibt der Schöpfer des Ehrenbuches Wilhelm Stüwe in der „Völkischen Wacht“, dem Organ des Reichsbundes der Kinderreichen. Möge das Ehrenbuch, seiner Bestimmung entsprechend, dazu beitragen, diesen Gedanken zu verwirklichen.

Nachdem sich nach langem Kampf die Erkenntnis Bahn gebrochen hat, daß nur gesunde und wohlgeordnete Familien als Keimzellen des Volkes volks- und damit staatsertreu sind, soll von nun an die erdgefunde kinderreiche Familie in den Genuß derjenigen Vorzüge gesetzt werden, die ihr aufgrund ihrer vollstündigen Leistung zukommen. Die Ehre der kinderreichen Familie kann aber nur dann als völlig wiederhergestellt angesehen werden, wenn die alogische Großfamilie aus dem Kreis rassistischer und geistig wertvoller Familien ausgeschieden wird. Weiter muß künftig verhindert werden, daß die alogische, erbbiologische minderwertige Großfamilie unverdienterweise in einem Ausmaß unterstützt wird, daß für die Förderung der Kinder der gesunden, fleißigen Familien nichts mehr übrig bleibt.

Diesen beiden Zwecken dient das Ehrenbuch der kinderreichen Familie, das von Reichsbundesleiter Stüwe vom Reichsbund der Kinderreichen geschaffen wurde. Das Ehrenbuch soll für die deutsche Volkfamilie eine Artunde öffentlichen Charakters werden, die die Ehre der Familie, die es besitzt, auch nach außen hin bezeugen soll. Der Besitz des Ehrenbuches soll die Familie mit berechtigtem Stolz erfüllen, zeigt es doch, daß sie ihre Pflicht Volk und Vaterland gegenüber in weitestem Umfang erkannt und erfüllt hat.

Die zweite Aufgabe, die das Ehrenbuch hat, ist die wirtschaftliche und kulturelle Förderung der für das Volksganze wertvollen Familien. Überall, wohin die mit ihm beliebene Familie kommt, soll das Ehrenbuch Herzen und Hände öffnen. Den Eltern sollen die Sorgen und Entbehrungen, die sie um ihrer Kinder willen ertragen, erleichtert werden; die Kinder sollen Erleichterungen in ihrem Fortkommen erfahren, damit sie, der wohlwollenden Förderung des Staates sicher, den Willen in sich tragen, selbst einmal wieder Schöpfer einer neuen, gesunden und lebenskräftigen Keimzelle des Staates zu werden.

Man soll nun nicht denken, daß mit dieser kurzen Aufzählung die Vorzüge, die in Zukunft eine vollstündig wertvolle Familie durch das Ehrenbuch genießen wird, erschöpft seien. Der Besitz des Ehrenbuches wird von größter Wichtigkeit werden. Da dessen Verleihung aber nur durch den Reichsbund der Kinderreichen vorgenommen wird, muß die Familie, die auf das Ehrenbuch Anspruch machen kann, Mitglied des Reichsbundes der Kinderreichen sein oder werden. Jeder Amtsträger und die Geschäftsstellen des Reichsbundes oder wo solche noch nicht bestehen, der Ortsgruppenleiter der NSDAP, geben Auskunft über alle Fragen, die das Ehrenbuch betreffen oder wohin man sich wenden muß. Die Antragstellung muß schnell geschehen, da in kurzer Frist schon die ersten Vergünstigungen für die erbgelunden, kinderreichen Familien in Kraft treten.

Das Ehrenbuch bringt jedoch nicht nur Rechte, sondern legt auch Pflichten auf. Die kinderreiche Familie muß in jeder Lebenslage und jeder Lebensäußerung eine Haltung einnehmen, die unserem Führer das Recht gibt, sie als Beispiel für alle Volksgenossen und somit als Staatsbürger erster Klasse zu bezeichnen.

Rd.



Rundfunk

Samstag, 28. Aug.: 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. U. Nachrichten, 6.30 Frühkonzert, Fröhenachrichten, 8.00 Zeitung, 8.30 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gymnastik, 8.30 Musik am Morgen, 11.30 Volksmusik mit Familienkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“, 15.00 „Ich reise übers grüne Land“, 15.20 Schwabenjugend an der Waterkant, 16.00 „Auf der Alm, da gibt's la Sünd“, 17.00 „Bundes Wochensendkonzert“, 18.00 Sonderbericht der Woche, 19.00 Tanzmusik, 20.00 Nachrichten, anschließend: „Der Wildschütz“, Oper in 3 Akten, nach dem 2. Akt um 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.

Sonntag, 29. August: 6.00 Uhr Hafenzkonzert, 8.00 Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Gymnastik, 8.30 Evangelische Morgenfeier, 9.00 „Sonntagmorgen ohne Sorgen“, 10.00 Morgenfeier der NS, 10.30 Fröhliche Morgenmusik, 11.00 Das deutsche Lied, 11.30 Aus Leipzig: Johann Seb. Bach, 12.00 Aus Berlin: Musik am Mittag, 13.00 Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Musik am Mittag, 14.00 „Jeder einmal in Kasperlohau“, 14.30 „Musikalische Lederhosen zur Kaffeestunde“, 15.20 Chorgesang, 16.00 Aus Baden-Baden: Musik im Freien, 15.00 Unterhaltungskonzert, 19.15 Kutschritte aus der Großfundgebung der Auslandsorganisation der NSDAP in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart, 19.40 „Turnen und Sport — haben das Wort“, 20.00 „Zwischen den Kontinenten“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.15 Echo von der V. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart.

Montag, 30. August: 5.00 Uhr „Aufstehen!“, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik 1, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Gymnastik 2, 8.30 Morgenkonzert, 11.3— Volksmusik, 12.00 Schloßkonzert aus Hannover, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 14.00 „Mitternacht von Zwei bis Drei“, 16.00 Unterhaltungskonzert, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 „Stuttgart spielt auf!“, 20.00 Nachrichten, 21.15 Virtuose Musik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.15 Echo von der V. Reichstagung der NSD.

Letzte Nachrichten

Ein Jenge für die sowjetspanischen Larnungsmänner In Reno wurden bolschewistische Flugzeuge vorübergehend mit nationalen Abzeichen bemalt

Salamanca, 27. August: Ein aus Katalonien eingetroffener Flüchtling hat Beweise dafür mitgebracht, daß bolschewistische Flugzeuge, mit nationalspanischen Abzeichen versehen, ausländische Schiffe bombardieren, um den Eindrud zu erwecken, als handle es sich um Uebergriffe nationaler Flieger. Er berichtet, daß er auf dem Flugplatz der Bolschewisten in Reno zwei Flugzeuge mit den Abzeichen nationaler Apparate landen sah, und daß diese Abzeichen unmittelbar nach der Landung entfernt und wieder übermalt wurden.

Diese Methoden der Bolschewisten, einen internationalen Konflikt auf Kosten Francos herauszufeschwören, sind auch von anderen kürzlich aus sowjetspanischem Gebiet eingetroffenen Flüchtlingen bestätigt worden.

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Organisation

Reichsparteitag 1937, Kreis Calw

Die Ortsgruppen und Stützpunkte, welche Marschteilnehmer zum Reichsparteitag entsenden, lassen heute abend zwischen 18.00 und 20.00 Uhr die Ausrüstungsgegenstände im Haus der NSDAP, Nagold, Dienststelle der Ortsgruppe, durch einen Beauftragten abholen. Die Teilnehmer von Nagold holen diese ebenfalls ab. Der Ortsgruppenleiter.

Partei-Ämter mit betreuten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreisdienststelle Nagold

Die NSG „Kraft durch Freude“ veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Sonderzug zum Erntedankfest auf dem Schwarzwald. Die Teilnehmer haben weiter Gelegenheit, die Ausstellung „Schaffendes Volk“ in Düsseldorf zu besuchen. Der Teilnehmerpreis beträgt einschließlich Fahrt, Abendessen in Bad Lippspringe, drei Uebernachtungen mit Frühstück und Eintritt in die Ausstellung RM. 25.10.

Anmeldungen nehmen sämtliche Ortswart und die Kreisdienststelle entgegen. Der Kreiswart.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig, Hauptgeschäftl.: Ludwig Lauf, Anzeigenl.: Gustav Wobnisch, alle in Altensteig. D.-A.: VII. 37: 2170. Jzt. Preisl. 3 gültig.

Landwirtschaftsschule Calw.

Die Landesbauernschaft Württemberg, H. A. II veranstaltet am Dienstag, den 31. August 1937, nachmittags 2 Uhr in Oberreichenbach, Kreis Calw einen:

Lehrgang über Gärbehälterbau und Gärfutterbereitung, wobei sämtliche Fragen des Gärbehälterbaues, der Einfäuerung von Grünfütter und Kartoffeln eingehend besprochen und verschiedene vorbildliche Anlagen besichtigt werden.

Zu diesem Lehrgang werden hiermit die Ortsbauernführer, die Fachwarte für Futterbau und Gärfutterbereitung, die Kreisfachberater, die Bauern und Landwirte, sowie die Raucereimleiter freundlichst eingeladen.

Streffpunkt der Teilnehmer bei Ortsbauernführer Eug. Löwen-Drogerie Oskar Hiller.



Vornehm

wirkt immer die duftende Frische und schöne Gepflegtheit der Haut, daher gebraucht eine Dame, die etwas auf sich hält

Heckenpferd-Lilienmilch-Seife

Zu haben in allen Fachgeschäften bestimmt bei

Löwen-Drogerie Oskar Hiller.



Buddingpulver

in 20 Sorten:

- Vanille, Mandel, Himbeer 15 s
- Erdbeer, Zitronen 9 s
- Chocolade 10 s
- Sahne 10 s
- Rote Früchte, Fruttlina 11 s
- Gala Chocolade 13 s
- Chocolade Streusel 15 s
- Chocolade-Spise mit geh Mandeln 18 s
- Rum, Arac, Makronen 18 s
- Götterspise o. 3. Jahr 21 s
- " mit Zucker 32 s
- Sahnepulver, Vanille 5 s
- " Himbeer, Apfelsin 7 s
- Eispulver, 6—10 Pers. 23 s
- Bockpulver und Vanillezucker 34 s
- Stärkepulver und Weizenpulver 34 s
- Gustin in 1/2 Pfd.-Pakete 34 s
- Blattgelatine rot und weiß 1 Pak. 13 s u. in 1 Pfd.-Pak. 13 s
- Eltronenöl, Rum, Arac 9 s
- Bäckble in Flaschen 9 s

Für Großverbraucher u. Wie derverkäufer zu Fabrikpreisen bei **Ehr. Burghard jr.**

Bestellungen in

Düngemitteln und Saatfrucht

nimmt weiterhin entgegen

Württ. Warenzentrale

landwirtsch. Genossensch. A. O. Lagerhaus Altensteig Telefon 385

Zuchtvieh-, Eber- und Zuchtsauen-Versteigerung in Herrenberg

am Freitag, den 10. September 1937, vormittags 9.00 Uhr. Sonderkörung der Farren tags zuvor mittags 12.00 Uhr. **Auftrieb: 120 Farren, 10 Kalbfaunen, 25 Eber und Zuchtsauen** des weißen veredelten Landschweines. Zum Besuch der Veranstaltung wird freundlichst eingeladen. Tierzuchtamt Herrenberg und Ludwigsburg Landesverband württ. Schweinezüchter Abteilung weißes veredeltes Landschwein.

Mindersbach — Egenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Dienstag, den 31. August 1937 im Gasthaus zum „Ochsen“ in Egenhausen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Albert Faßnacht Sohn des † Joh. Georg Faßnacht, Landwirt in Mindersbach

Marie Faßnacht geb. Koch Tochter des † Joh. Georg Koch, Landwirt in Egenhausen.

Kirchgang um 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Suche ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit

Karl Walbelich, Calw Gasthof zum „Röfle“, Tel. 505

Habe einen gut erhaltenen

Flanderpflug

mit Karren Marke „Coerhyndt“ im Auftrag zu verkaufen.

Gottlieb Senfinger, Schmid Pfalzgrafenweiler.

Kaufe Wald

auch kleine Parzellen.

Angebote mit Preisangabe unter Nr. 512 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Schwarzwaldsprudel

und Rippoldsauer Sauerbrunn

natürliches Mineralwasser gegen Magensäure, Verstopfung, Blutarumt Bleichsucht, Nierenkrankungen usw. Seit Jahrhunderten bewährt und im Handel

Zu beziehen durch **Fritz Rapp, Simmersteld** Mineralwassertrieb u. Bierlederiege, Tel. 66

Grömbach, 28. August 1937. Todes-Anzeige



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Friedrich Bauer

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 79 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Sohn **Fritz Bauer.**

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr.

Bei meinem Scheiden aus Altensteig danke ich allen Gästen und Kunden, die meinen verstorbenen Mann und mich während unserer Wirtschaftsführung treu unterstützt haben und rufe ihnen ein

herzliches Lebemohl

zu **Frau Lydia Brodbeck z. „Löwen“**

Ich wirtschaftete noch bis einschl. Montag.

3 Tage, Samstag, Sonntag, Montag, tag ist Schwenold's

Vergnügungspark

in Bernau. Flottenschiffschankel, Elektro-Märchen-Karussell, sowie die Preis- und Blumenstiehhalle.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein der Besitzer.

Schützenverein Göttingen

Zu dem am Sonntag, den 29. Aug. 1937 stattfindenden

Preisschießen

laden wir alle Schützenkameraden herzlich ein.

Preisverteilung abends 7 Uhr in der „Traube“. Von 4 Uhr ab Tanz.

Unterjettingen.

Am Sonntag, den 29. August findet im Gasthaus zum „Lamm“ eine

Tanzunterhaltung

statt, wozu freundlichst einladet Kapelle Stockinger.

Kaffee

- zu Mk. 2.—
- 2.40
- 2.80
- 3.—
- 3.20
- 3.40

stets frisch geröstet

sowie Tee

offen und in Paketen empfiehlt

Fritz Haig Altensteig

Kirchliche Nachrichten. 29. August, 9 1/2 Uhr Predigt, 8 Uhr Gemeindefeststunde. Dienstag: Hausangestellteabend, Donnerstag: 8 1/2 Uhr Singkreis.

Methodistengemeinde

Sonntag, 1/10 U. Pred. 11 U. Sonntagssch. 20 U. Pred. Mittwoch 1/9 Uhr Bibel- u. Gebetsst.

Kath. Gottesdienst. Sonntag, den 29. Aug. 8 1/2 Uhr

Selbstlebe-Postkarten

für Schreibmaschinen mit und ohne Durchschlagblatt

liefert preiswert die

W. Rieher'sche

Buchdruckerei

Altensteig

Nimm auch Du



„Lebewohl“ wenn das Hühnerauge weggehen soll

Blehd. (8 Pfister) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien Sicher zu haben! F. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250. Löwen-Drogerie O. Hiller, Marktplatz